

Poet der Zwischenräume

Stephan Eicher begleitet mich seit meiner Jugend. Damals noch im New Wave. Er hat sich seither stets gewandelt und weiter entwickelt.

Er ist ein Wanderer durch Sprachen, Kulturen und Musikstile – nicht als Besucher, sondern als Teil davon. Seine Ausdrucksweise kennt keine festen Grenzen; sie gleitet, verbindet, übersetzt. Was entsteht, ist kein Entweder-oder, sondern ein Dazwischen – ein Raum, in dem Unterschiede ineinander übergehen und Neues möglich wird.

Dieses Bild nähert sich genau diesem Zustand: dem Offenen, dem Wandelbaren, dem Unfestgelegten. Es zeigt nicht nur eine Person, sondern eine Haltung – die

Fähigkeit, sich zu verändern,

ohne sich zu verlieren.

**Stephan Eicher - Poet der
Zwischenräume**